

monographischen Epochendarstellung zu bedauern ist). Als knapp über das Wesentliche informierendes Handbuch jedoch sprengt es (ähnlich wie die bisher erschienenen Bände) den herkömmlichen Rahmen deutlich und dient daher weniger demjenigen, der rasche Auskunft sucht, als jenem, der vertieft unterrichtet sein möchte.

Franz-Reiner Erkens

Eckhard MÜLLER-MERTENS, Römische Reich im Frühmittelalter: kaiserlich-päpstliches Kondominat, salischer Herrschaftsverband, HZ 288 (2009) S. 51–92, leitet aus einer kritischen Durchsicht der zeitgenössischen Quellenbelege ab, daß im 9./10. Jh. unter *imperium Romanum* u. ä. (neben der vom Papst verliehenen Kaiserwürde) räumlich durchweg die Herrschaft über Rom und das umgebende römische Italien, abgehoben von Reichsitalien und dem Reich nördlich der Alpen, verstanden wurde und erst seit Wipo und der Kanzlei Konrads II. die Gleichsetzung mit dem gesamten Herrschaftsgebiet der Salier vorherrschend wurde, wogegen Gregor VII. dann seine Sprachregelung vom *rex/regnum Teutonicorum* richtete.

R. S.

Hagen KELLER, Das „Erbe“ Ottos des Großen. Das ottonische Reich nach der Erweiterung zum Imperium, FmSt 41 (2007) S. 43–74, betont die Unterschiede zwischen Ottos Verhalten gegenüber den Elbslawen und der Integration Sachsens ins Reich Karls des Großen ebenso wie zwischen Karls Eroberung des Langobardenreiches und Ottos Bemühen, seine Macht in Italien zur Geltung zu bringen, um dann auf die Probleme der gleichzeitigen „Herrschaftsverwirklichung beiderseits der Alpen“ (S. 70) einzugehen, die Otto an seine Nachfolger weitergab.

R. S.

Jennifer Vanessa DOBSCHENZKI, Königin Gisela von Ungarn: Eine bayrisch-ungarische Biographie, Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 147 (2007) S. 7–27, bietet ein Lebensbild der Schwester Kaiser Heinrichs II. († um 1060), zu dem allerdings auch sehr viel jüngere Überlieferungen (Aventin) recht unkritisch herangezogen werden.

Roman Deutinger

Nicolangelo D’ACUNTO, L’età dell’obbedienza. Papato, impero e poteri locali nel secolo XI (Nuovo medioevo 75 = Biblioteca Napoli 2007, Liguori, XIII u. 463 S., ISBN 978-88-207-4096-2, EUR 35. – Der Sammelband vereint 16 bereits an anderer Stelle publizierte Aufsätze des vielseitigen Gelehrten (zuletzt DA 63, 844) aus den Jahren 1991–2006 und fügt zwei weitere hinzu, die ebenfalls andernorts erscheinen sollen („in corso di stampa“). Die Aufsätze gruppieren sich um folgende Themen: „Ri-formare la Chiesa – Potentes poco obbedienti: Impero e poteri locali – La grande svolta nella coscienza di un intellettuale: Pier Damiani.“ Aktualisierungen scheinen nicht vorgenommen worden zu sein (das Vorwort schweigt dazu), aber die alte Paginierung ist durch den einheitlichen Neusatz aufgegeben. Sehr nützlich ist der Namenindex.

C. L.

Kathleen G. CUSHING, Reform and Papacy in the Eleventh Century. Spirituality and Social Change (Manchester Medieval Studies) Manchester u. a.